

XIV

O navis, referent in mare te novi  
fluctus. o quid agis? fortiter occupa  
portum! nonne vides, ut  
nudum remigio latus

et malus celeri saucius Africo  
antemnaeque gemant ac sine funibus  
vix durare carinae  
possint imperiosius

aequor? non tibi sunt integra lintea,  
non di, quos iterum pressa voces malo.  
quamvis Pontica pinus,  
silvae filia nobilis,

iactes et genus et nomen inutile :  
nil pictis timidus navita puppibus  
fidit. tu, nisi ventis  
debes ludibrium, cave.

nuper sollicitum quae mihi taedium,  
nunc desiderium curaque non levis,  
interfusa nitentes  
vites aequora Cycladas.

14

O Schiff, ins Meer zurücktragen werden dich neue  
Fluten. O was tust du? Tapfer strebe  
den Hafen an! Siehst du nicht, wie  
die Seiten der Ruder beraubt sind

5 und wie der Mast vom schnellen Africus verwundet ist,  
wie die Rahen stöhnen und ohne Taue  
der Kiel kaum das allzu gebieterische  
Meer noch aushalten

10 kann? Du hast keine heilen Segel,  
keine Götter, die du wieder anrufen könntest, bedrängt vom Unheil.  
Freilich, als pontische Fichte,  
Tochter eines edlen Waldes,

15 magst du dein Geschlecht rühmen und deinen Namen, der doch nutzlos ist:  
Dem Bild auf dem Heck vertraut der ängstliche  
Seemann gar nicht. Du, wenn du dich nicht als Spielball  
den Winden aussetzen willst, sei vorsichtig.

20 Du, erst neulich noch Anlass für meine Ruhelosigkeit und meinen  
jetzt für meine Sehnsucht und nicht geringe Sorge, [Verdruss,  
sollst die zwischen den schimmernden  
Kykladen strömenden Wogen meiden.